

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 34 (1947)  
**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Aargau.** (Korr.) In unsern Bezirken haben im Laufe des vergangenen Monats die ersten Konferenzen des Jahres stattgefunden. Verschiedenartigste Gedanken wurden dabei den Teilnehmern mitgegeben. In Baden liess man sich in neuzeitliche Fragen der Industrie und Technik einführen. Prof. P. Huber von der Universität Basel, der selbst vier Jahre lang Wetzinger Seminarist gewesen, orientierte über die neueste Atomforschung. Die Firma B. B. C. zeigte den Betrieb eines grossen Industrieunternehmens. In Zuzach sprach unser Aargauer Schriftsteller und Lehrer Adolf Haller zu den Kollegen. Mancherorts erfreuten Mitteilungen über Lehrergruppen, die zur Besprechung neuer Lehrmittel und anderer wichtiger Schulfragen gemeinsam gearbeitet haben. Diese Tätigkeit im Dienste der Erziehung ist nachahmenswert.

Durch die Konferenzpräsidenten teilte der kantonale Lehrmittelverlag mit, dass eine Neuauflage der Lehrbücher für Rechnen und Buchführung der Oberstufe notwendig werde. Nachdem bereits für die Unterstufe der Lehrstoff verschiedentlich geändert wurde, soll auch hier einiges umgeformt werden. Einzelne Kollegen haben ihre Meinung dazu geäussert. Man wünscht im allgemeinen eine Vereinfachung. Besonders das alte Buchführungslehrmittel von Brack wirkt kompliziert. Eine Anpassung an das geistige Erfassungsvermögen des Kindes im entsprechenden Alter muss für die Neuausgabe wegleitend sein.

## Bücher

Otto Hophan, *Das Antlitz der Tage*. Verlag Räber & Cie., Luzern. 184 S. Lw. Fr. 8.80.

Wenn ein Buch von Otto Hophan, dem liebenswürdigen, feinsinnigen Kapuzinerschriftsteller erscheint, ist man sich von vornherein bewusst, dass man den kritischen Stift seelenvergnügt auf die Seite legen und sich ausschliesslich auf einen reichen seelischen Gewinn und hohen Genuss gefasst machen darf. Tatsächlich spricht auch in diesem neuesten Buche der Schriftsteller von Gottes Gnaden. In einer Zeit, deren Anliegen u. a. die Weckung der Werktagsfrömmigkeit ist, erscheint das handliche Büchlein als ein wirklicher Volltreffer. Mit steigendem Interesse und höchster seelischer Anteilnahme folgt man dem Verfasser, wie er aus solidem theologischem Wissen, reicher Lebenserfahrung und echt menschlichem wie religiösem Empfinden heraus den Sinn jedes einzelnen Wochentages im natürlichen und übernatürlichen Bereich packend herausstellt. Gerade für den Erzieher und Lehrer eine überreiche Fundgrube der Belehrung und der erzieherischen Kräfte! Ein Buch, das man nicht warm und rückhaltlos genug empfehlen kann.

P. Otmar Scheiwiller.

Könn, Dr. Josef: *Der Sieg des Gottesreiches*. Bibel-lesungen über das Buch Daniel, ein Trostbuch für die

Menschen. 270 Seiten. 1947, Benziger, Einsiedeln. Leinen Fr. 13.20.

Der durch seine frühern populärwissenschaftlichen Schriften bekannte Kölner Pfarrer Dr. J. Könn legt uns hier eine ebensolche Erklärung des Buches Daniel vor, die jedem Geistlichen und Bibelfreund sicher willkommen ist. Das Buch bietet zuerst abschnittsweise den Text, der mit kleinen Bemerkungen versehen ist, so dass er fortwährend gelesen und verstanden werden kann. Nach jedem Abschnitt folgt dann eine tiefere, auf unsere Zeit angewandte Auslegung, die für das praktische Leben des Christen recht fruchtbar ist. Der Text des Buches Daniel ist so zusammengestellt, dass zwei Teile entstehen, deren erster die Schicksale Daniels unter den Heiden erzählt, während der zweite die Visionen und Prophezeiungen Daniels behandelt. Das Buch kann sehr gut für Bibellesungen in Arbeitsgemeinschaften und Bibelzirkeln verwendet werden, es dient aber auch dem erbaulichen Privatstudium sehr gut. Sehr oft ist man erstaunt, wie viel das Buch Daniels gerade unserer Zeit bietet. Der Verfasser lässt sich nicht in lange wissenschaftliche Erörterungen ein; er kennt aber die verschiedenen Probleme und hat sie im Sinne der katholischen Exegese beantwortet.

F. Bürkli.

An Gotteshand durchs Kinderland. Gebete und Verslein für Kinder bis zu 7 Jahren, zusammengestellt von Leni Staffelbach. Preis Fr. 2.20, von 10 Expl. an Fr. 2.—. Zentralstelle des S. K. F., Burgerstr. 17, Luzern.

Ein von kundiger Hand und kinderkennendem Herzen zusammengestelltes Büchlein, aus dem die Mutter, die erste Erzieherin und Religionslehrerin, lernen kann, wie sie mit ihren ganz Kleinen Morgen-, Abend- und Tischgebet verrichten kann. Endlich haben wir auch einmal — was die Engländer schon lange hatten — eine feine Sammlung von Gebeten und Sprüchlein, die den Alltag und die irdischen Dinge das Jahr entlang in kindertümlicher Form zu Gott in Beziehung bringen.

Beigefügt sind auch der Herausgeberin feine Messgebete für die ganz Kleinen, die in ihrer Tiefe auch ganz Grosse anregen können. Wenn man auch das »Ehre sei dem Vater« und das Glaubensbekenntnis im Büchlein wünschte, so muss man es doch als sehr gelungen bezeichnen und der Schweiz. Kathol. Frauenbund leistet durch die Herausgabe und durch die gefällige Ausstattung unseren Müttern einen wirklichen Dienst.

P. Anton Loetscher, SMB.

Weber Hans: *Die Last des Mitleids*. Ein Arzt-Roman. 124 Seiten. Rex-Verlag, Luzern, 1947. Brosch. Fr. 7.

Die Geschichte erzählt uns von einem jungen Medizinstudenten, der sich aus Liebe zu seiner unheilbaren Geliebten ins Studium stürzt. Nach langen und grossen Irrwegen finden beide im Glauben die Ruhe und den Frieden des Geistes. Das Buch nimmt zu sehr vielen modernen, pastoralmedizinischen und andern ethischen Problemen im katholischen Sinne Stellung. Dass diese

Fragen überhaupt, und dass sie in diesem guten Geiste behandelt werden, ist nur zu begrüßen. Ihre Lösung ist durchweg sauber und im katholischen Geiste gehalten. — Der gut geschriebene Roman, den man mit Spannung und innerer Anteilnahme liest, behandelt diese Fragen allerdings nicht immer ganz in organischem Zusammenhange mit den Vorgängen der Erzählung; die poetische Schilderung tritt zuweilen ihnen zuliebe etwas zurück. — Der Roman darf geistig interessierten Lesern unbedenklich empfohlen werden; ja, man ist darüber geradezu froh, wenn man weiss, wie oft solche Probleme in der Romanliteratur in einem recht verderblichen Sinne behandelt werden.

F. Bürkli.

J. M. Barmettler, *Vom Lieben, Heiraten und Kinderhaben*, Verlag Räder & Cie., Luzern. 66 S. Kart. Franken 2.50.

Ein nach Inhalt und Form gleich gefreutes Schriftchen, zur Massenverbreitung wie gemacht! In ungemein glücklicher Aufmachung greift es, nicht in Form trockener Abhandlungen, sondern konkreter, lebensnaher, packender Einzelzüge aus dem Leben die brennendsten Probleme der Liebe und Ehe von heute heraus. Das gehört in die Hand eines jeden Jugendlichen! Möchten doch alle dazu Berufenen mit derselben kompromisslosen Eindeutigkeit über den gesamten Problemkreis nicht nur zum gewöhnlichen Volke, sondern auch zu den vornehmen Kreisen sprechen! P. Otmar Scheiwiller.

Dr. Hans Reinhart: *Einführung in die Chemie für den Unterricht an landwirtschaftlichen Schulen*; herausgegeben vom Schweiz. Landwirtschaftslehrerverband, Verlag Wirz & Cie., Aarau, 1945. Geb. Fr. 5.20, für Schulen ab 10 Exemplaren Fr. 4.55.

Durchgeht man die Liste der Chemiebücher, dann hat man den Eindruck, es sei des Guten schon reichlich viel getan worden. Trotzdem ist das neue Buch eine hochwillkommene Ergänzung. Es ist wirklich eine Einführung in die Chemie, die jedem Lehrer, noch mehr aber jedem Schüler eine gut verständliche Wegleitung bietet. Allerdings wären etwas mehr Figuren und Versuchsanweisungen gelegentlich erwünscht. Trotz des Untertitels ist der Verwendungskreis viel weiter zu fassen. Wegen der leichtfasslichen Darstellung wird das Buch im Unterricht der Mittelschule bald seinen Platz einnehmen und für das Selbststudium des Anfängers eine Rolle spielen. Besonders angenehm ist die Tatsache, dass überall, wo dies möglich ist, Beziehungen zum täglichen Leben, vorab zur Landwirtschaft gezeigt werden. Das Buch kann sehr empfohlen werden.

Dr. A. B.

Werner Klemm: *Die englische Farce im 19. Jahrhundert*. 191 S. broschiert (Schweizer Anglistische Arbeiten, 18. Band). Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Das possenhafte Element durchzieht als ununterbrochener Grundstrom das englische Drama. In der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts hebt sich von der Komödie deutlich die niedrigere Farce ab, die sich

durch Betonung der reinen Situationskomik, schwächere Charakterisierung der Personen und nachlässigere Dialoggestaltung kennzeichnet. Die Farce richtet sich nach den Wünschen des Publikums und strebt wenig nach höherem künstlerischem und ethischem Gehalt. Erst G. B. Shaw sprengt den Rahmen der Farce, macht sie der Propagierung seiner Ideen dienstbar und eröffnet damit dem Theater des 20. Jahrhunderts neue Möglichkeiten.

Die vorliegende Arbeit bietet uns eine kurze Geschichte der engl. Farce bis zum Wirken Shaws, wobei das Hauptgewicht auf das 19. Jahrhundert gelegt wird. Auch wer schon mit der englischen Literatur jener Zeit vertraut ist, wird hier mit einem ganz neuen Stoff bekannt gemacht, da ja die Farce nicht zur eigentlichen Literatur gehört und so von der Literaturwissenschaft meistens beiseite gelassen wird. Anglisten, Theaterforscher und besonders alle, welche den Hintergründen des Shawschen Dramas nachgehen, werden Klemms Arbeit mit Nutzen studieren.

Dr. R. Z.

Rätsel der Seele. Studien zur Psychologie des Unbewussten, mit Beiträgen von G. Frei, Ed. Montalta, E. Spiess, A. Willwoll, herausgegeben von E. Spiess. Olten, Otto Walter. 263 Seiten. Leinwand Fr. 11.80.

Mit Ausnahme der zwei Arbeiten von E. Spiess »Das Unbewusste im modernen Geistesleben« und »Das Unbewusste in der Kirche« handelt es sich um Vorträge, die bei der Jahresversammlung der philosophischen Gesellschaft Innerschweiz in Zug gehalten wurden. Spiess erarbeitet seine Probleme weniger aus positiver Geistesschau als aus einer staunenerregenden Literaturkenntnis heraus. Ein Bergwerk von Zitaten! A. Willwoll setzt sich im Aufsatz »Vom Unbewusstsein im Aufbau des religiösen Erlebens« auch mit C. G. Jung auseinander, indem er den Weg von Freud zu Jung charakterisiert, und zwar auf eine Weise, dass in der damaligen Versammlung anwesende unmittelbare Schüler Jungs (wie Jacobi, Brinkmann) ihr Einverständnis aussprachen. — Ed. Montalta ordnete ein grosses Material um sein Themengebiet »Die Parapsychologie und das Unbewusste« und gab im zweiten Teil die heute gang und gäben Erklärungsversuche, soweit sie nicht zu neuen Fragezeichen führen. — »Die Religionskunde und das Unbewusste« von Dr. G. Frei lässt, wenn man den Titel liest, aufs höchste gespannt sein, bringt aber eine Abhandlung über Wege zum Unbewussten, und eine interessante (da für viele neu) Erklärung der Yogha-Lehre und — als Ergebnis — eine kurze Schichtenlehre der menschlichen Psyche. — Prof. Montalta schiebt an dieser Stelle eine Zusammenstellung der parapsychologischen Begriffe ein, die offenbar für den weniger oder nicht geschulten Teilnehmer jener Sitzung berechnet war. G. Frei bringt eine weitausholende Literaturübersicht unter dem Titel: »Bibliographie zur Psychologie des Unbewussten«. Das Publikum, an das sich dieses Buch wen-

det, ist etwas schwer zu definieren. Dem Fachgelehrten bietet es nicht viel Neues, dem Nicht-Zünftigen aber zuviel Unverständliches, nicht zuletzt, da dem Werk die innere Einheit abgeht. Das hindert nicht, zu sagen, dass in jeder Arbeit auch Bestes enthalten ist.

Dr. P. Ildefons Betschart OSB.

*Jahrbuch der ostschweiz. Sekundarlehrerkonferenzen.*

Die ostschweizerischen Sekundarlehrerkonferenzen, umfassend die Sekundarlehrerschaft der Kantone St. Gallen, Appenzell, Zürich, Thurgau, Glarus, Graubünden, Schaffhausen und Schwyz, geben seit 1931 alljährlich ein gemeinsames Jahrbuch heraus, das jedesmal recht vielgestaltig und inhaltsreich ausfällt. Auch am neuen Jahrbuch, das letztes Jahr erschienen ist, darf man seine Freude haben. Mit seinem reichen Inhalt bringt es jedem etwas. Mit deutscher Sprachpflege befassen sich zwei Arbeiten. K. Vögeli gibt mit seinen Begleitworten zum neuen zürcherischen Sprachbuch eine sorgfältig abgewogene und durchdachte Meinung über die umstrittene Stellung der Grammatik im deutschen Sprachunterricht. M. Müller, Wallenstadt, weist mit seiner Arbeit über die Förderung des Sprechens beim Sekundarschüler neue Wege. Dr. O. Müller, Glarus,

schreibt über Methode und Lehrbuch im französischen Anfängerunterricht und verbindet damit eine durchaus fundierte Kritik an einigen häufig gebrauchten Franz.-Lehrbüchern. Eine weitere Arbeit des sprachlichen Teiles ist den französischen Aussprache Fehlern gewidmet. Mehrere Arbeiten beschlagen naturkundliche Themen. So berichtet Dr. J. Menzi über ausgestorbene Tiere, während A. Steiner, Küssnacht, für unsere Pilze vermehrtes Interesse wecken möchte. H. Gentsch, Uster, gibt treffliche Erläuterungen zu seinem neuen Schreibkurs »Von A bis Z«. Auch die mathematische Geographie sowie die Musikgeschichte sind mit wertvollen Beiträgen vertreten. Den Abschluss des wirklich reichhaltigen Bandes bildet ein Inhaltsverzeichnis sämtlicher Arbeiten seit 1931, d. h. seit dem Beginn der Herausgabe gemeinsamer Jahrbücher. He.

## KNABENINSTITUT

*Kolleg. Ste Marie • Martigny*

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

## Lehrer-Stelle

Die Stelle eines **Lehrers an den Primarschulen der Gemeinde Schwyz** wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber mit Patent haben sich bis zum 21. März 1948 bei Schulratspräsident Prof. Karl Lüönd, Schwyz, schriftlich anzumelden. Der Anmeldung sind Ausweise über fachliche Ausbildung, musikalische Kenntnisse und bisherige Tätigkeit beizulegen.

Schwyz, den 4. März 1948.

Schulrat Schwyz.

Studenten- und Schüler-  
(Collège) Mützen  
Couleurbänder

## Kressco AG, Bern

Monbijoustr. 103

Tel. 5 57 97

Verlangen Sie Bezugsquellen-Angabe oder unverbindliche Offerte.

Ein selten guter Roman!  
Pierre l'Ermite:

## Menschen auf Irrwegen

240 Seiten, Fr. 5.80 zuzüglich Umsatz-Steuer

Walter-Verlag, Olten

## Jetzt abonnieren! GEOGRAPHICA HELVETICA

Schweizerische Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde  
Revue Suisse de Géographie et d'Ethnographie  
Rivista Svizzera di Geografia e d'Etnografia

1948 jedes Heft mit Kartenbeilagen oder -ausschnitten

Heft 1 des III. Jahrganges wurde ausgeliefert

Preis Fr. 2.50. Jahresabonnement 4 Hefte Fr. 8.—

Kummerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern